

GOLDBERG / BELOW

100.000 Euro für die Zukunft auf dem Land



Innen muss noch einiges geschehen, bevor das alte Gerätehaus der Feuerwehr in Below als kleines Museum und Dorf-Treffpunkt dienen kann.

Amt Goldberg-Mildenitz erhält 100.000 Euro für Kleinprojekte in Gemeinden vom Energieministerium Mecklenburg-Vorpommern

von **Alexander Fischbach**

29. April 2021, 14:49 Uhr

GOLDBERG/BELOW | Die Region um die kleine Stadt Goldberg an der Mildenitz soll schöner werden. Ebenso geht es um die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Seit 2019 tüfteln bis zu 250 Bürger der Region in Zukunftswerkstätten an Projekten, die die regionale Entwicklung fördern sollen. Diese ganzen Maßnahmen finden im Rahmen des Zukunftskonzepts Goldberg-Mildenitz ihren Platz. Auch die umliegenden Gemeinden haben Ideen dazu eingebracht.

Seit 2019 engagieren sich Bürger bei Regionalentwicklung

Unter anderem sind dies Projekte zur Verschönerung der Stadt Goldberg, es geht um das Herrichten des Pavillons im Park von Neu Poserin oder auch um die Etablierung eines Hofladens mit regionalen Produkten in einem leerstehenden Ladenlokal in der Stadt Goldberg. Darüber hinaus soll es in bestehenden Geschäften sogenannte Regionalregale geben. Hier können dann heimische Produkte angeboten werden. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt von insgesamt 24 verschiedenen Einzelprojekten.

Förderung durch Energieministerium des Landes

Nun hat das Amt für genau diese Projekte einen Zuwendungsbescheid von mehr als 100.000 Euro von Seiten des Ministeriums für Energie, Digitalisierung und Infrastruktur Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Auch die Jugendarbeit wird davon profitieren. „Für den Jugendgarten in Goldberg konnte ein Wohnwagen als Aufenthaltsort angeschafft werden“, sagt Amtsjugendpfleger Johann Oltmanns-Leimgruber. Dadurch sei auch mehr Platz im Garten selbst entstanden. Mit Hilfe der Förderung kann nun der Erwerb dieses Wohnwagens gegenfinanziert werden.

Jugendarbeit und Ortsverschönerung

Die Sachkosten für eine Rosenpflanzung sollen ebenfalls aus diesen Fördermitteln übernommen werden. Dabei handelte es sich um eine ehrenamtliche Aktion Goldberger Bürger, die im Herbst 2020 begonnen wurde. Über 25 Rosenstöcke sollen zur Verschönerung der Hauptstraße, der Langen Straße in Goldberg, beitragen. „Erst am vergangenen Mittwoch ist der Bewilligungsbescheid für die Gelder eingegangen“, sagt die Amtsleiterin für den Bereich zentrale Dienste im Amt Goldberg-Mildenitz, Angela Marschall.



Auch hier, an der ehemaligen Goldberg Post, sind Rosengitter angebracht. Noch sind die Pflanzen selbst sehr klein, wurden sie doch erst im vergangenen Spätherbst gesetzt.

Im Vorfeld sind diese ehrenamtlichen Bürgerprojekte gebündelt worden, dies diente der besseren Koordination. Dabei sind die ausgezahlten Beträge erst der Anfang, „ein weiterer Teil der Förderung, insgesamt 80.000 Euro, stehen noch aus“, heißt es von Regionalmanagerin Tanja Hentschel-Blank.

Kleine Amtsgemeinden profitieren auch

Auch die umliegenden Gemeinden, die zum Amtsbezirk gehören, profitieren von der Förderung. So kann die Heimatstube in Below endlich umziehen. Bisher befinden sich viele der historischen Gegenstände und Unterlagen in einem Privathaus. „Jetzt können wir anfangen, das alte Feuerwehrhaus innen auszubauen“, meint Matthias Wienandt vom Techentiner Heimatverein "Kiek in't Land" e.V.. Damit hätten die Küchengeräte und historischen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Werkzeuge nebst Schulmöbeln ein neues Zuhause. „Hier im Feuerwehrgebäude soll ebenfalls ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft entstehen“, fährt er fort. Auch dieses Projekt ist im Rahmen des Zukunftskonzepts Goldberg-Mildenitz entstanden. Für den Ausbau des Feuerwehrhauses bedeutet der Förderungsbescheid beispielsweise eine Anschubfinanzierung von insgesamt 3000 Euro.